

Bevölkerungsprognosen

Werkzeuge vorausschauender Planung

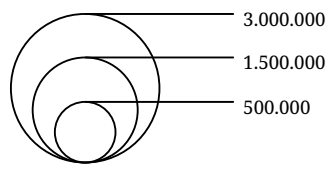
Bevölkerungsprognosen sind Abschätzungen der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung und -zusammensetzung. Dies geschieht auf Basis der gegenwärtigen Bevölkerung und bisherigen Entwicklungen. Zusätzlich fließt die Abschätzung zukünftiger Einflüsse mit ein. Auch wenn mit der Erstellung solcher Prognosen viel Sorgfalt und Aufwand betrieben wird, handelt es sich doch um nichts mehr, als eine qualifizierte Schätzung.

Bevölkerungsprognosen sind unabdingbar für die mittel- und langfristige Planung im Gemeinwesen, aber auch in der Wirtschaft. Wie lange wird die Sozialversicherung in der heutiger Form noch halten? Welche Umbauten sind nötig, um auch in 30 Jahren noch eine staatliche Kranken- und Pensionsversicherung finanzieren zu können? Wieviele Schulplätze und Lehrer wird man benötigen. Wieviele Pflegebetten in Altenheimen? Wieviele Menschen werden Arbeitsplätze brauchen? Wird die Wirtschaft genug Arbeitskräfte zur Verfügung haben? Dies sind alles Fragen, auf die die Bevölkerungsprognosen Antwort geben.

Kartentexte

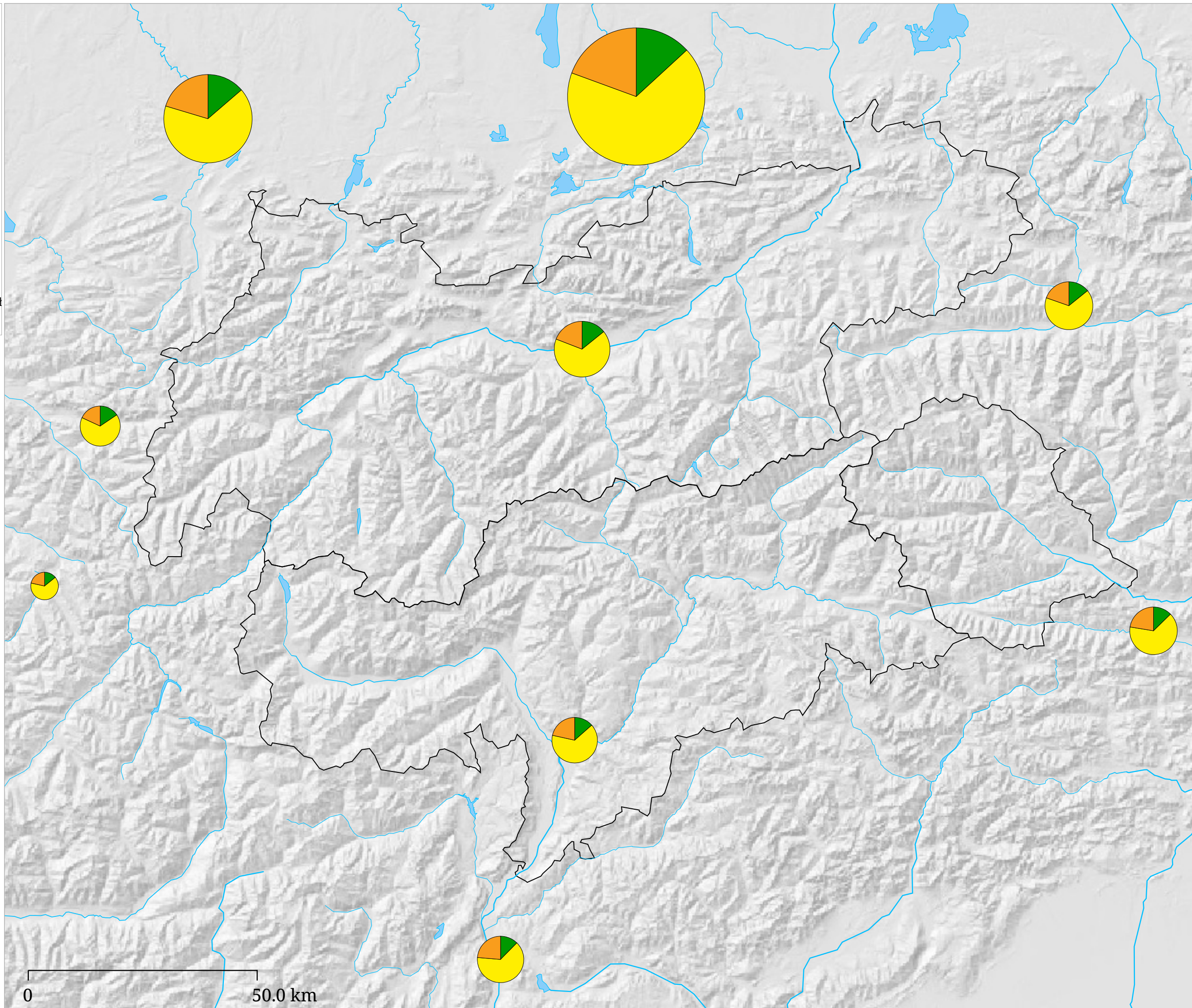
- [Entwicklung der Bevölkerungszahl 2001 bis 2031](#) Deutliche Aufspaltung zwischen Gewinnern und Verlierern
- [Entwicklung der Kinderzahl 2001 bis 2031](#) Verlierer der demographischen Entwicklung
- [Entwicklung des Kinderanteiles 2001 bis 2031](#) Regionen mit hohem Kinderanteil 2001 haben die höheren Verluste
- [Entwicklung der Anzahl der Personen im Erwerbsalter 2001 bis 2031](#) Die Personen im Erwerbsalter als kleines Abbild der Gesamtbevölkerung
- [Entwicklung des Anteils der Bevölkerung im Erwerbsalter 2001 bis 2031](#) Die einschneidendsten Veränderungen kommen ab 2021
- [Entwicklung der Seniorenzahl 2001 bis 2031](#) Die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe
- [Entwicklung des Seniorenanteiles 2001-2031](#) Sämtliche Gesellschaften altern, jedoch mit unterschiedlicher Geschwindigkeit

Bevölkerung nach Altersgruppen



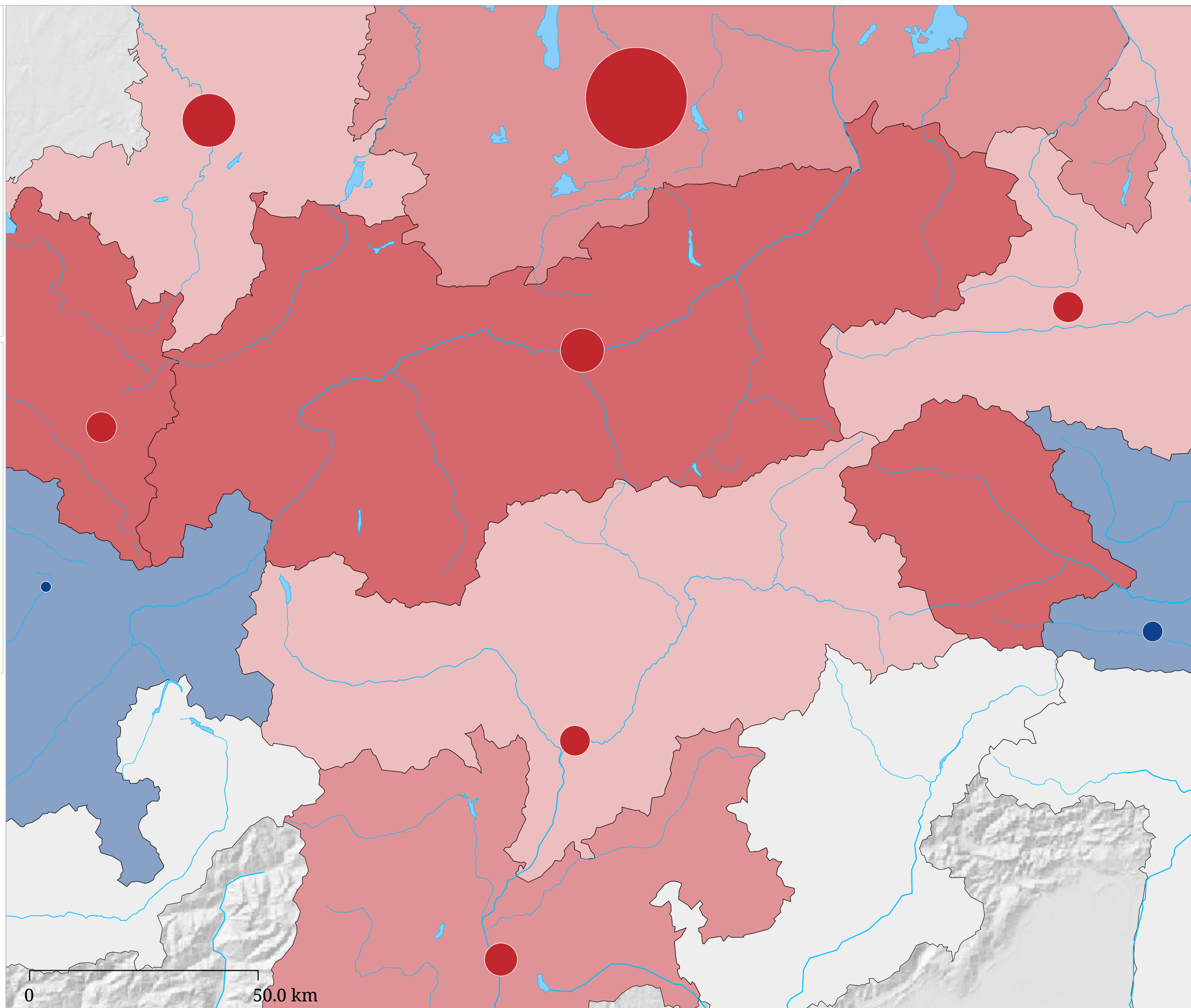
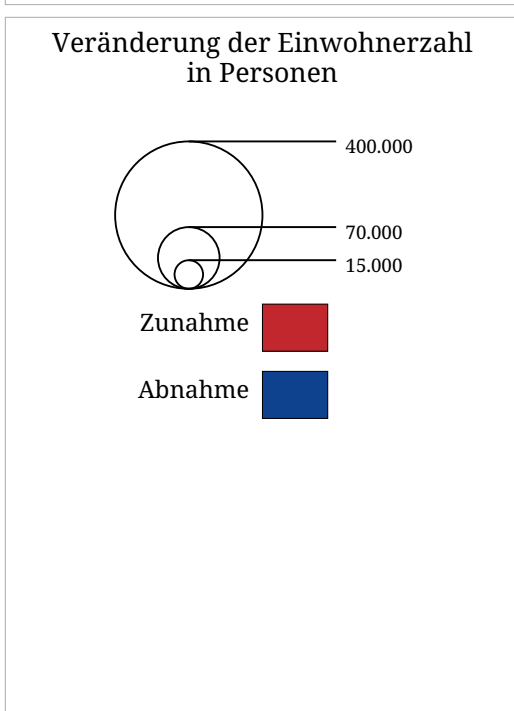
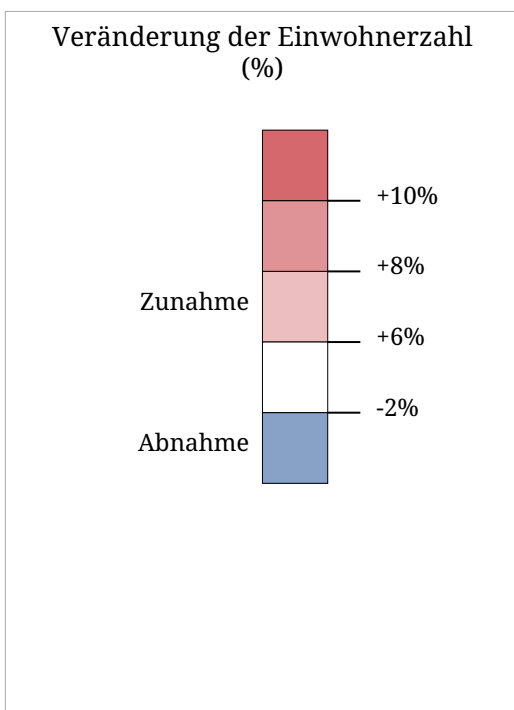
- Senioren***
- Personen** im Erwerbsalter
- Kinder*

*0-14 Jahre, **15-64 Jahre, ***65 Jahre und mehr



Die Karte zeigt die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Altersgruppen in den Bezirken 2021.

Kartenset »Bevölkerungsprognose« Bevölkerungsentwicklung (2001 - 2021)



Die Karte zeigt die Bevölkerungsveränderung von 2001 bis 2021.

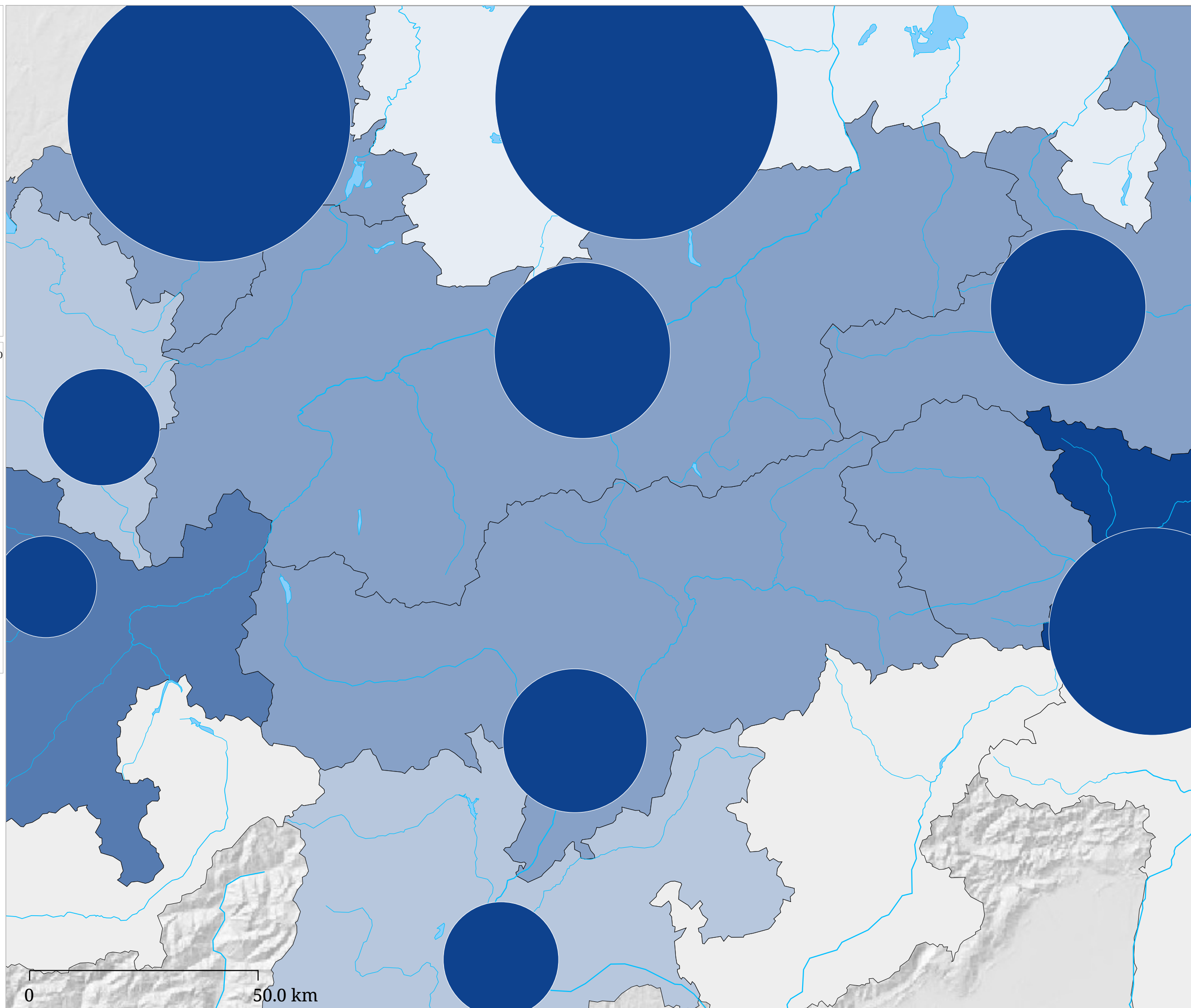
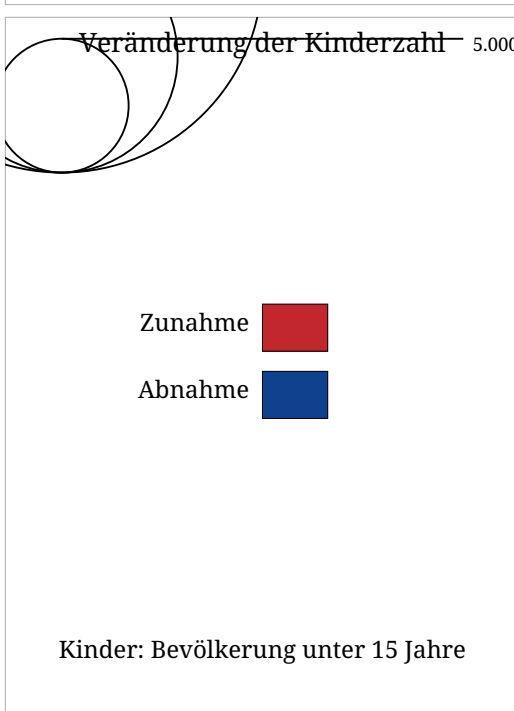
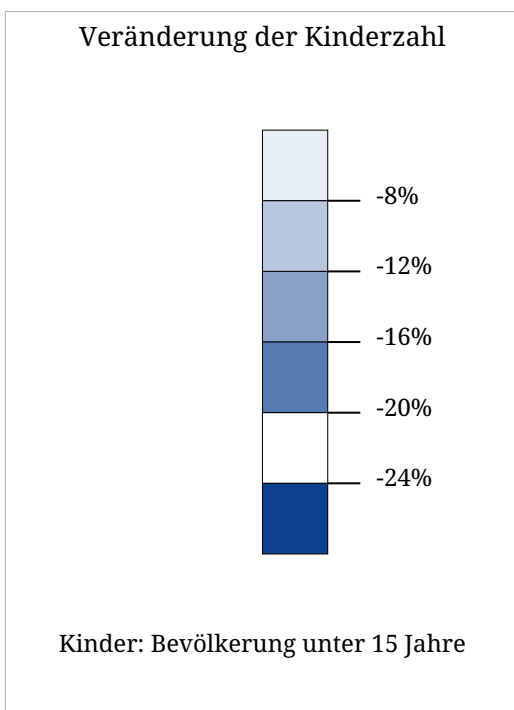
Entwicklung der Bevölkerungszahl 2001 bis 2031

Deutliche Aufspaltung zwischen Gewinnern und Verlierern

Die Bevölkerungsentwicklung bis 2021 ist zweigeteilt. Mit Verlusten über zwei Prozent stehen Kärnten und Graubünden den anderen prognostizierten Regionen des Tirol Atlas-Gebietes gegenüber, die allesamt mehr als fünf Prozent Wachstum aufweisen. Die größte Bevölkerungszunahme bis 2021 ist mit 10,8% im Bundesland Tirol zu erwarten. Daneben kann nur noch Vorarlberg die Zehnprozent-Marke überschreiten. Südtirol zählt mit immerhin 7,6% zur Gruppe mit vergleichsweise geringer Zunahme. ([Diagramm](#))

	Anzahl der Bewohner 2001-2031			
	2001	2011	2021	2031
Kärnten	559.404	553.720	543.495	529.124
Salzburg	515.327	538.648	551.370	553.505
Land Tirol	673.504	718.875	746.442	758.926
Vorarlberg	351.095	373.527	386.460	391.348
Südtirol	462.999	486.910	498.042	505.801
Trentino	477.017	503.969	518.238	529.557
Graubünden	187.058	181.763	182.596	182.496
Oberbayern	4.138.402	4.374.200	4.531.600	-
Schwaben	1.767.193	1.833.600	1.875.700	-

Kartenset »Bevölkerungsprognose« Veränderung der Kinderzahl (2001 - 2021)



Die Karte stellt die prognostizierte Veränderung der Anzahl von Unter 15-Jährigen in der Bevölkerung von 2001 auf 2021 in den Regionen dar.

Entwicklung der Kinderzahl 2001 bis 2031

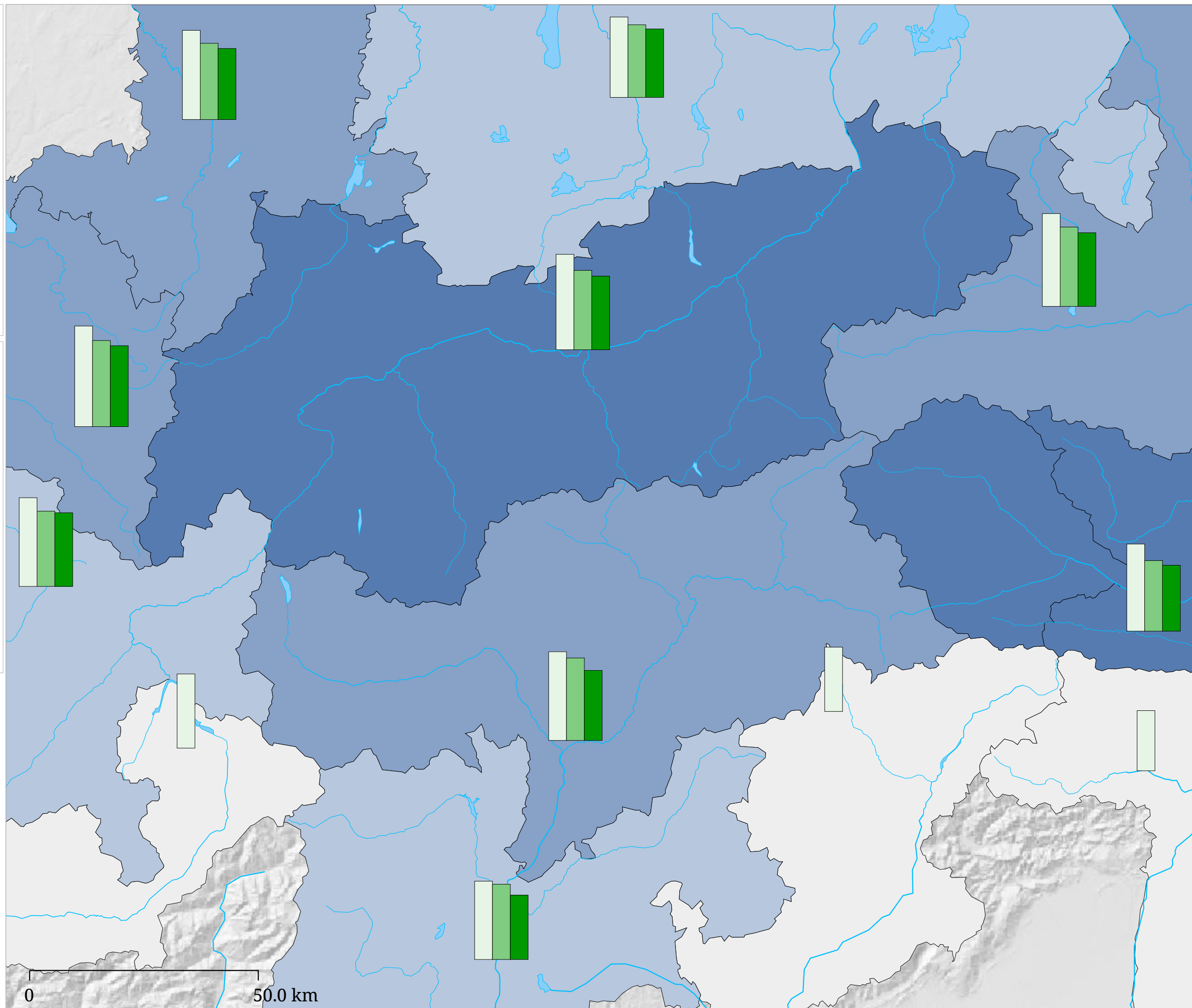
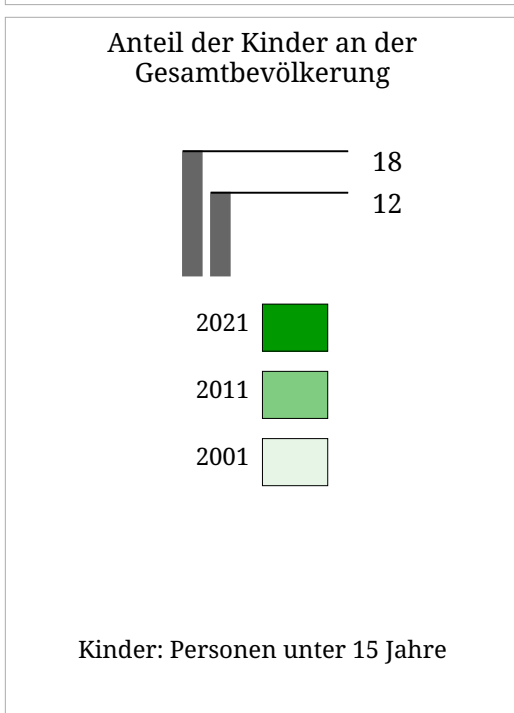
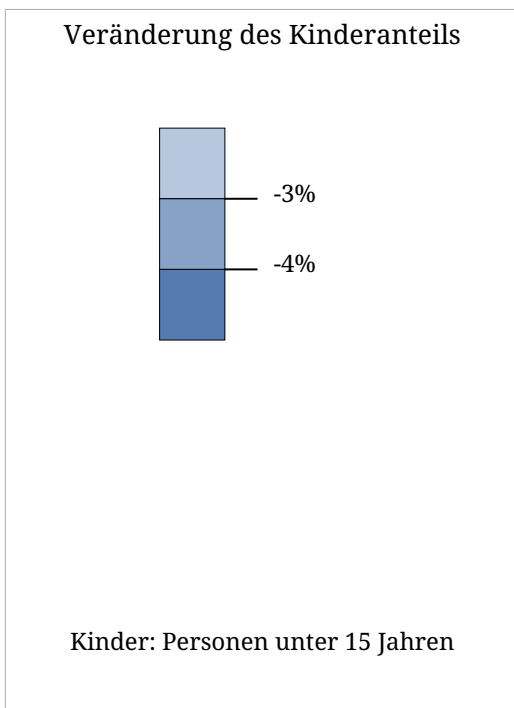
Verlierer der demographischen Entwicklung

Die Zahl der Kinder wird in den meisten Ländern des Tirol Atlas-Gebietes ständig abnehmen und am Ende der Beobachtungsperiode 2031 (in Deutschland 2020) das Minimum betragen. Das Land Tirol erfährt den stärksten Einbruch der Kinderzahl im Jahrzehnt zwischen 2001 und 2011, für Südtirol ist die Phase der stärksten Abnahme zwischen 2011 und 2021 prognostiziert. ([Diagramm](#))

Anzahl der Kinder (0 bis 14 Jährige) 2001-2031

	2001	2011	2021	2031
Kärnten	93.748	75.524	68.902	63.955
Salzburg	92.170	82.507	78.265	74.642
Land Tirol	123.855	109.992	105.966	103.118
Vorarlberg	68.014	62.122	60.133	58.294
Südtirol	79.220	77.660	67.280	65.294
Trentino	71.892	73.216	64.215	62.644
Graubünden	31.916	26.299	25.960	27.457
Oberbayern	643.053	611.600	597.000	-
Schwaben	303.147	268.700	256.900	-

Kartenset »Bevölkerungsprognose« Veränderung des Kinderanteils (2001 - 2021)



Die Karte stellt die prognostizierte Veränderung des Anteiles der Unter 15-Jährigen an der Gesamtbevölkerung von 2001 auf 2021 in den Regionen dar.

Entwicklung des Kinderanteiles 2001 bis 2031

Regionen mit hohem Kinderanteil 2001 haben die höheren Verluste

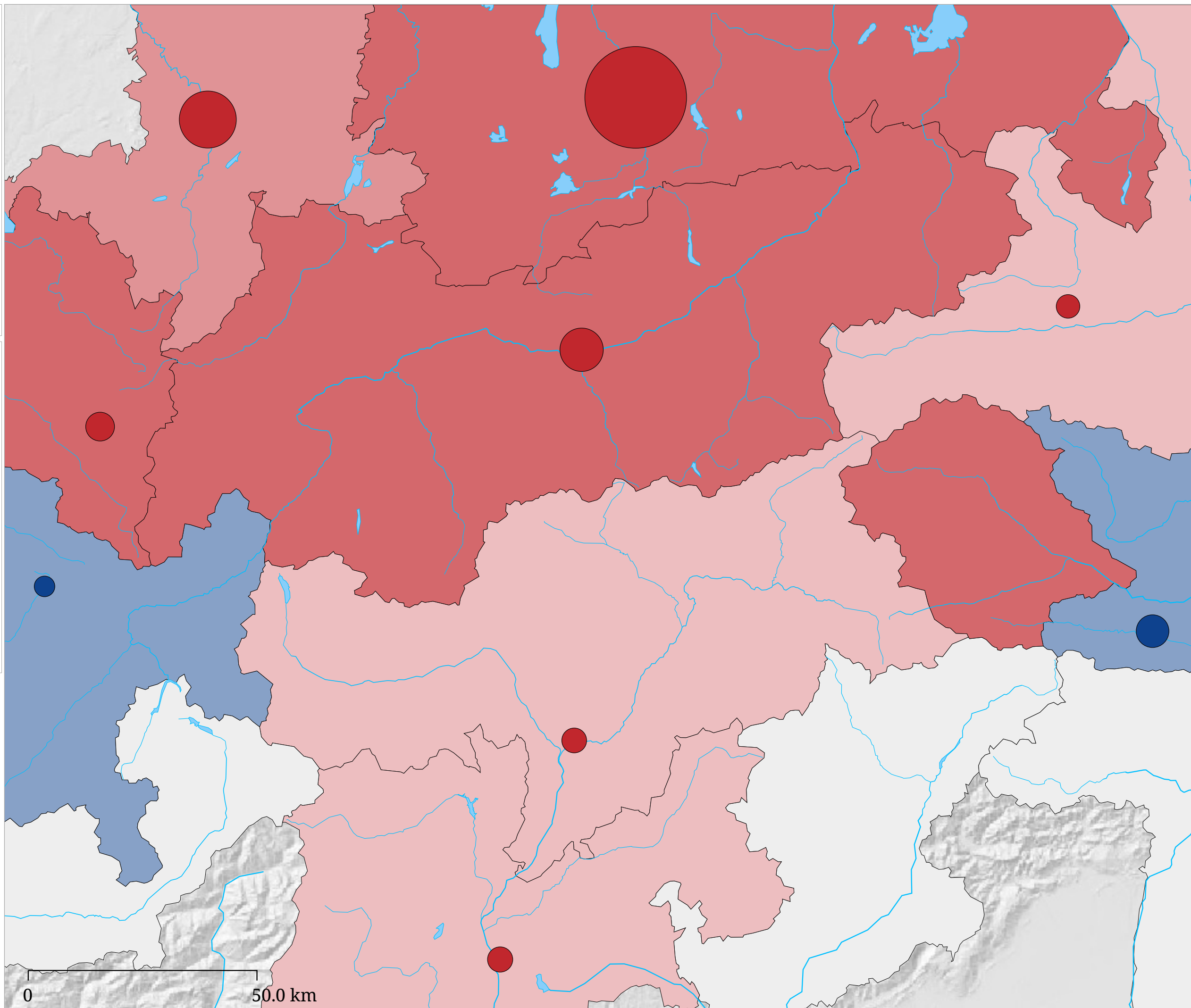
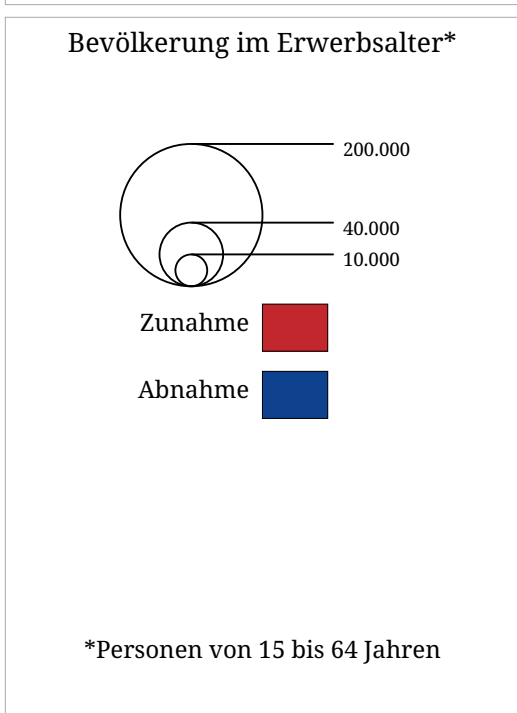
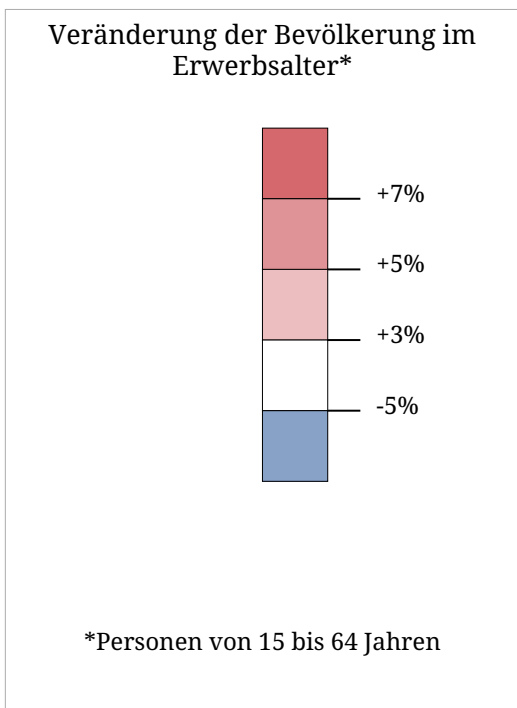
Für die meisten Regionen des Tirol Atlas-Gebietes ist bis 2011 ein schnelles Abnehmen des Kinderanteiles prognostiziert, das sich anschließend auf niedrigerem Niveau bis 2031 fortsetzt. Das Land Tirol zählt dabei zu den stärksten Verlierern. In Südtirol und dem Trentino setzen die starken Verluste erst ab 2011 ein und pendeln sich ab 2021 auf einer niedrigeren Rate ein. 2001 weisen vor allem die Regionen mit hohem Kinderanteil hohe Verluste auf. ([Diagramm](#))

Anteil der Kinder (0 bis 14 Jährige) 2001-2031 (in %)

	2001	2011	2021	2031
Kärnten	16,8	13,6	12,7	12,1
Salzburg	17,9	15,3	14,2	13,5
Land Tirol	18,4	15,3	14,2	13,6
Vorarlberg	19,4	16,6	15,6	14,9
Südtirol	17,1	16,0	13,5	12,9
Trentino	15,1	14,5	12,4	11,8
Graubünden	17,1	14,5	14,2	15,1
Oberbayern	15,5	14,0	13,2	-
Schwaben	17,2	14,7	13,7	-

Kartenset »Bevölkerungsprognose«

Prognose der Anzahl von Personen im Erwerbsalter (2001 - 2021)



Die Karte stellt die prognostizierte Veränderung der Anzahl von 15 bis 64-Jährigen in der Bevölkerung von 2001 auf 2021 in den Regionen dar.

Entwicklung der Anzahl der Personen im Erwerbsalter 2001 bis 2031

Die Personen im Erwerbsalter als kleines Abbild der Gesamtbevölkerung

Die Bevölkerung im Erwerbsalter (Bevölkerung von 15 bis 64 Jahren) ist jene Altersgruppe, die dem Arbeitsmarkt potenziell zur Verfügung steht und deren Arbeit die Wirtschaftsleistung hervorbringt. Hinsichtlich ihrer Entwicklung ist sie ein kleines Abbild der Gesamtbevölkerung.

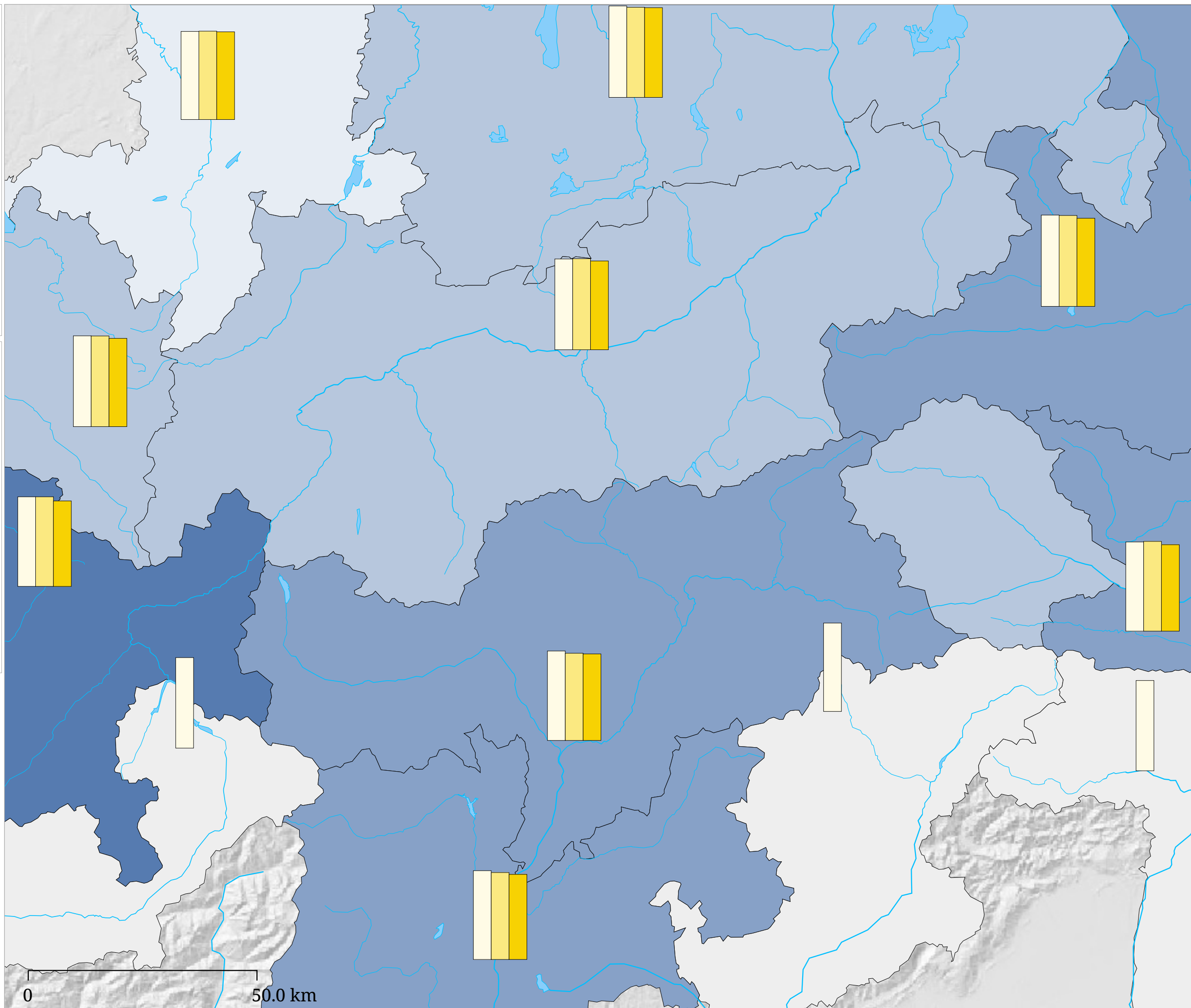
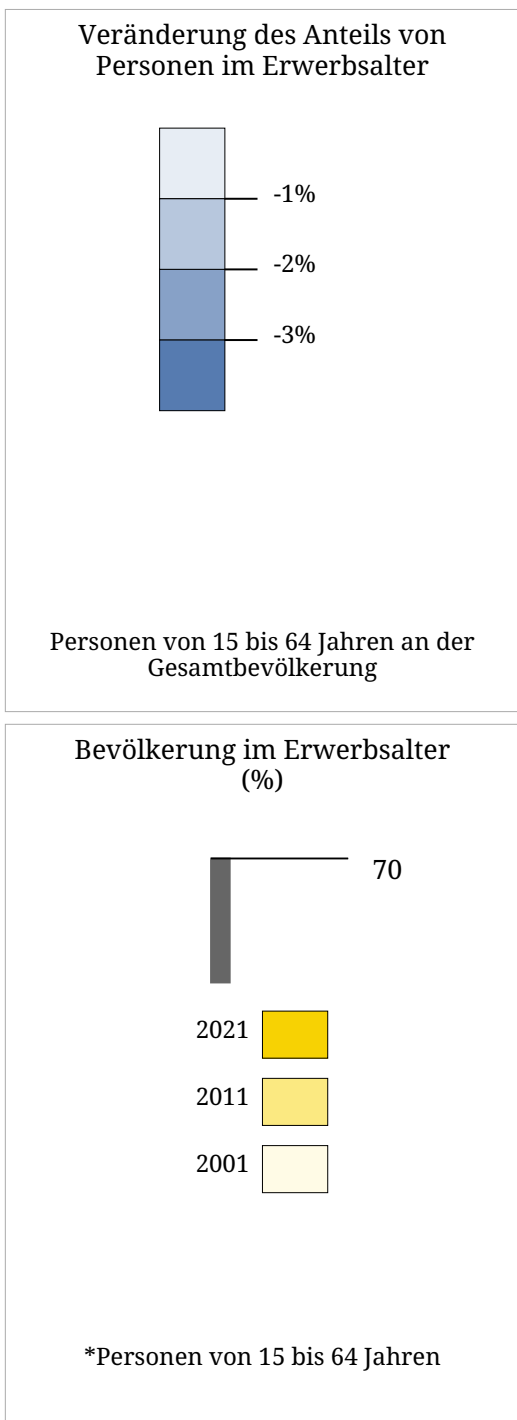
Bis 2021 verzeichnen die Regionen des Tirol Atlas-Gebietes Zunahmen. Ausnahmen stellen Kärnten und Graubünden dar. Das Land Tirol verzeichnet wie bei der Gesamtbevölkerung den größten Zugewinn (+8,3%), während Südtirol auf rund die Hälfte dieses Wertes kommt.

([Diagramm](#))

Anzahl der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jährige) 2001-2031

	2001	2011	2021	2031
Kärnten	374.598	372.986	352.770	315.171
Salzburg	353.526	368.066	364.881	343.329
Land Tirol	459.455	491.998	497.778	474.817
Vorarlberg	239.505	254.483	256.407	246.164
Südtirol	310.936	318.748	323.504	303.651
Trentino	318.347	328.929	331.325	314.410
Graubünden	125.927	122.345	117.271	108.273
Oberbayern	2.844.360	296.2100	3.055.100	-
Schwaben	1.170.739	1.217.700	1.237.000	-

Veränderung des Anteiles der Bevölkerung im Erwerbsalter (2001 - 2021)



Die Karte stellt die prognostizierte Veränderung des Anteiles der 15 bis 64 Jährigen an der Gesamtbevölkerung von 2001 auf 2021 in den Regionen dar.

Entwicklung des Anteils der Bevölkerung im Erwerbsalter 2001 bis 2031

Die einschneidendsten Veränderungen kommen ab 2021

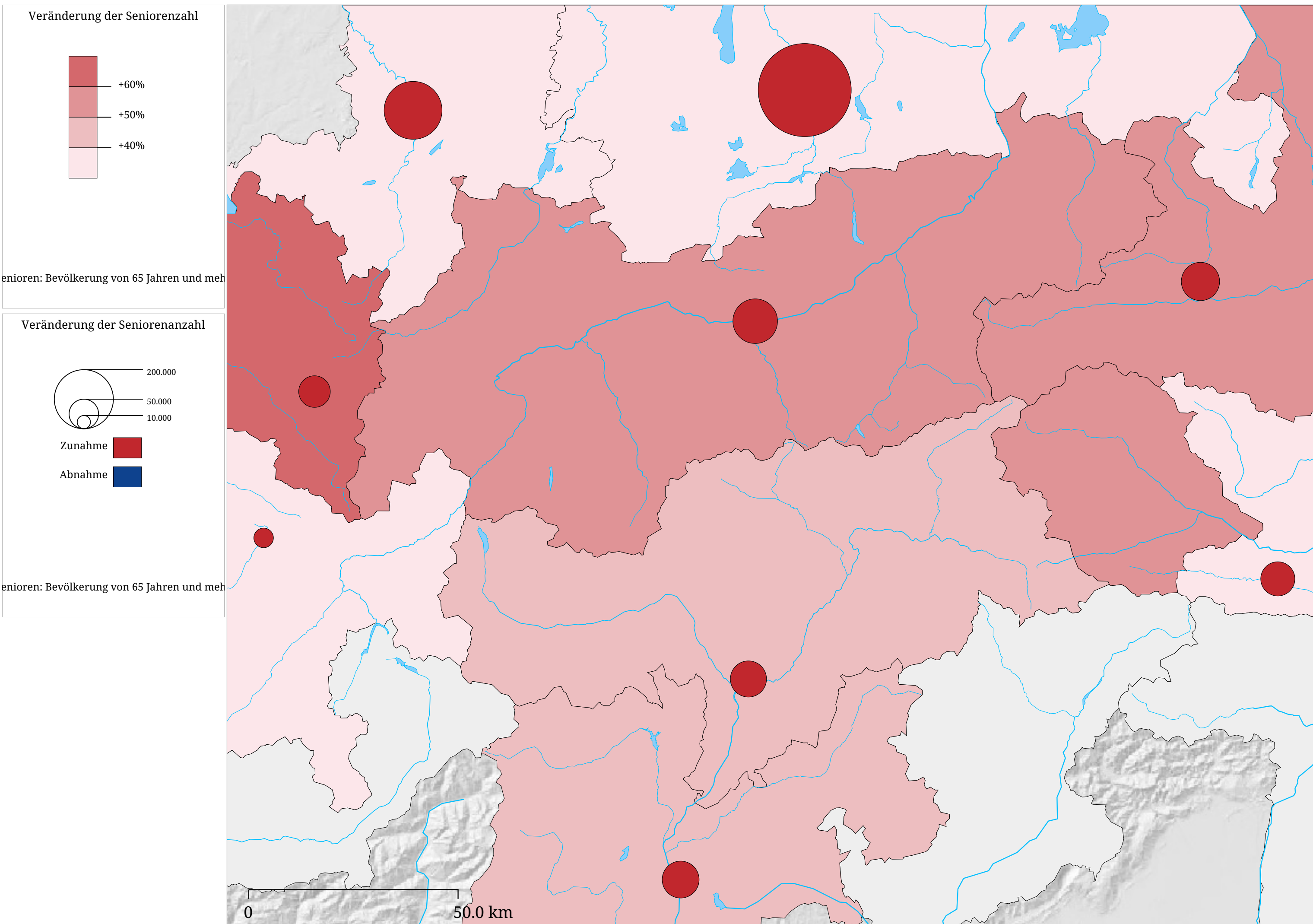
Die Bevölkerung im Erwerbsalter ist jene Altersgruppe, die den Lebensunterhalt für die beiden anderen erwirtschaftet. Ein ausreichend großer Anteil an der Gesamtbevölkerung, vor allem aber im Verhältnis zu den Senioren, ist grundlegend für das Funktionieren dieses Systems.

Bis ins Jahr 2031 wird die Bevölkerung im Erwerbsalter in allen Regionen des Tirol Atlas-Gebietes abnehmen. Der richtige Einbruch wird, außer in Deutschland, in der letzten prognostizierten Dekade (2021 bis 2031) stattfinden. ([Diagramm](#))

Anteil der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 jährige) 2001-2031 (in %)

	2001	2011	2021	2031
Kärnten	67,0	67,4	64,9	59,6
Salzburg	68,6	68,3	66,2	62,0
Land Tirol	68,2	68,4	66,7	62,6
Vorarlberg	68,2	68,1	66,4	62,9
Südtirol	67,2	65,5	65,0	60,0
Trentino	66,7	65,3	63,9	59,4
Graubünden	67,3	67,3	64,2	59,3
Oberbayern	68,7	67,7	67,4	-
Schwaben	66,3	66,4	66,0	-

Kartenset »Bevölkerungsprognose« Veränderung der Seniorenzahl (2001 - 2021)



Die Karte stellt die prognostizierte Veränderung der Anzahl von 65-Jährigen und Älteren in der Bevölkerung von 2001 auf 2021 in den Regionen dar.

Entwicklung der Seniorenzahl 2001 bis 2031

Die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe

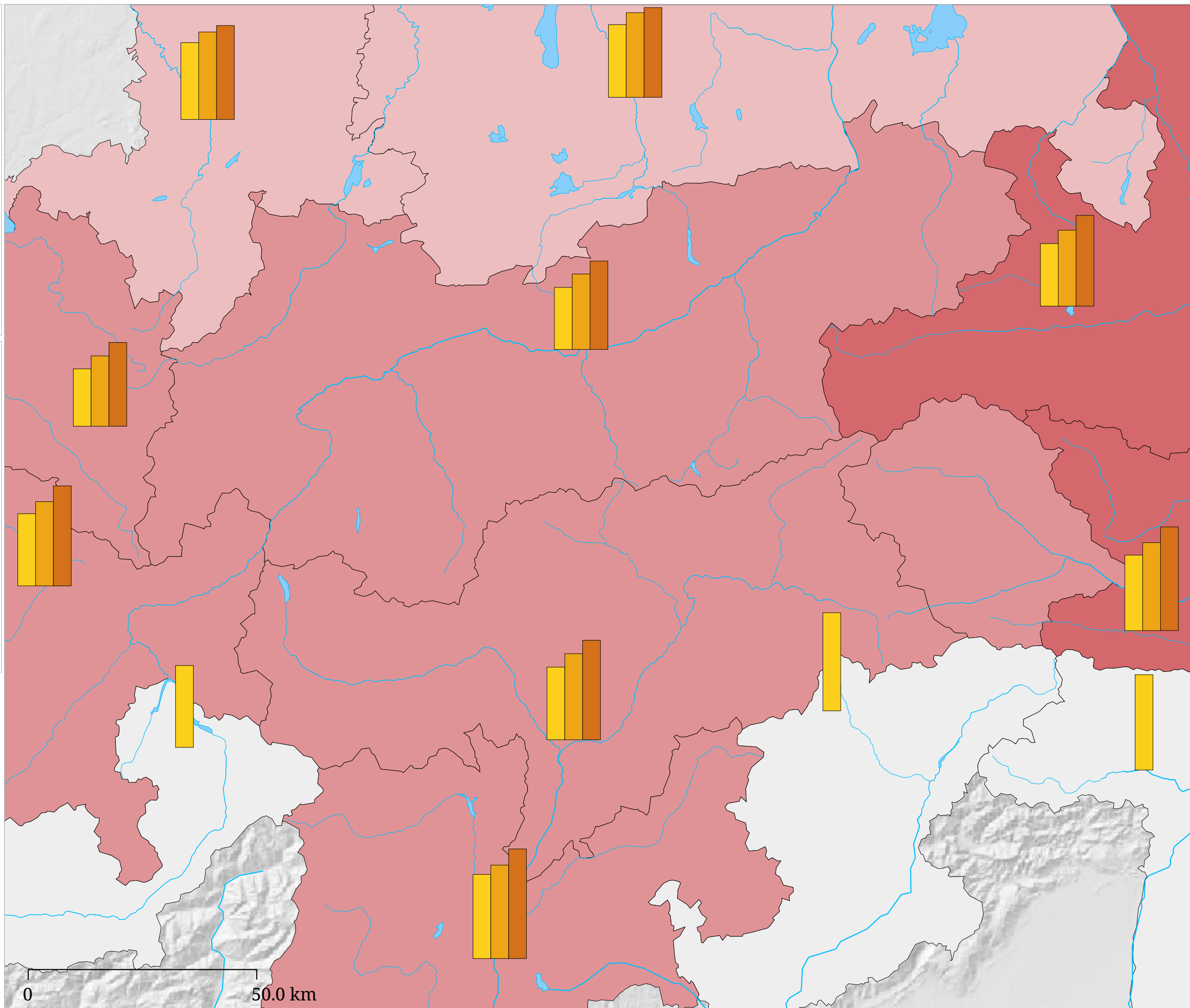
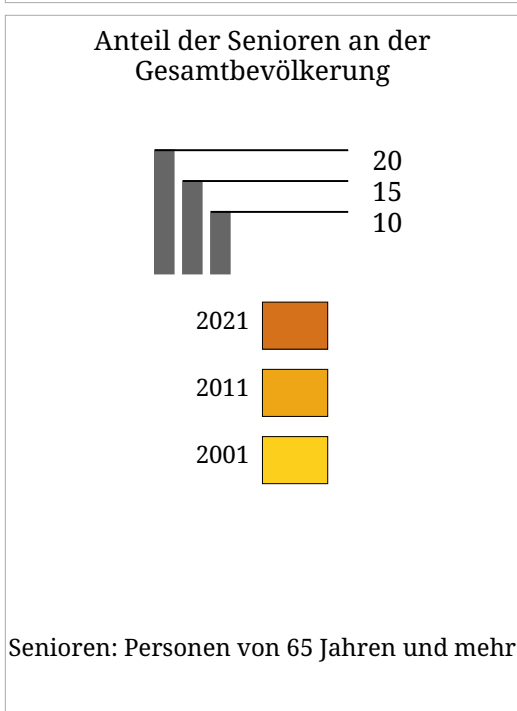
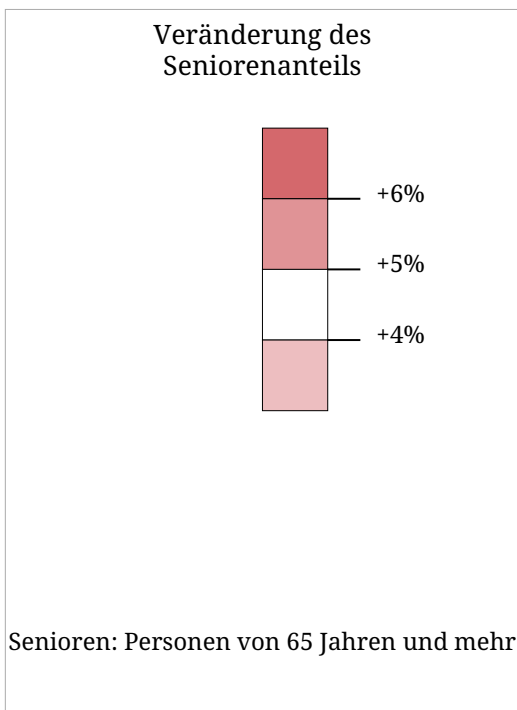
Die Seniorenzahl stellt relativ und absolut die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe dar und verzeichnet im gesamten Tirol Atlas-Gebiet seit Jahrzehnten Zugewinne.

Von 2001 bis 2021 zählt das Land Tirol mit einer Zunahme von rund 58% zu den Ländern mit dem stärksten Wachstum. Südtirol liegt mit rund 47% im Mittelfeld. Der Anstieg der Seniorenzahl verläuft in Tirol bis 2021 gleichmäßig, um sich danach zu beschleunigen. ([Diagramm](#))

Anzahl der Senioren (65 Jährige und Ältere) 2001-2031

	2001	2011	2021	2031
Kärnten	91.058	105.210	121.823	149.998
Salzburg	69.631	88.075	108.224	135.534
Land Tirol	90.194	116.885	142.698	180.991
Vorarlberg	43.576	56.922	69.920	86.890
Südtirol	72.843	90.502	107.258	136.856
Trentino	86.778	101.824	122.698	152.503
Graubünden	29.215	33.119	39.365	46.766
Oberbayern	650.989	800.600	879.400	-
Schwaben	293.307	347.200	381.700	-

Kartenset »Bevölkerungsprognose« Veränderung des Seniorenanteiles (2001 - 2021)



Die Karte stellt die prognostizierte Veränderung des Anteiles der 65-jährigen und Älteren an der Gesamtbevölkerung von 2001 auf 2021 in den Regionen dar.

Entwicklung des Seniorenanteiles 2001-2031

Sämtliche Gesellschaften altern, jedoch mit unterschiedlicher Geschwindigkeit

In sämtlichen Regionen des Tirol Atlas-Gebietes wird der Seniorenanteil von 2001 bis 2031 Jahrzehnt für Jahrzehnt zunehmen.

Im Land Tirol und Südtirol, geschieht dies zunächst gleichmäßig. Bei deutlich höherem Ausgangsniveau in Südtirol ist die Höhe der Anteilsgewinne von 2001 auf 2021 mit 5,7 bzw. 5,8 Prozentpunkte praktisch gleich.

In der dritten Dekade erfährt der Alterungsprozess der Bevölkerung eine Beschleunigung, die in Südtirol stärker ausfallen wird und die Schere zwischen den beiden Ländern wieder weiter aufgehen lässt. ([Diagramm](#))

Anteil der Senioren (65 Jährige und Ältere) 2001-2031 (in %)

	2001	2011	2021	2031
Kärnten	16,3	19,0	22,4	28,4
Salzburg	13,5	16,4	19,6	24,5
Tirol	13,4	16,3	19,1	23,9
Vorarlberg	12,4	15,2	18,1	22,2
Südtirol	15,7	18,6	21,5	27,1
Trentino	18,2	20,2	23,7	28,8
Graubünden	15,6	18,2	21,6	25,6
Oberbayern	15,7	18,3	19,4	-
Schwaben	16,6	18,9	20,4	-